

Depressionen haben auch andere Ursachen

Isolde Weber aus Aachen begrüßt, dass auch in Aachen ein „Bündnis gegen Depression“ aufgebaut wird:

Die Vernetzung aller Berufsgruppen ist eine sehr gute Sache bei der Erkennung und Hilfe depressiver Menschen. Zu warnen ist vor einem zunehmenden Pragmatismus in der Versorgung psychisch Kranker nach dem Motto: Ein paar Medikamente, ein paar Stunden Psychotherapie und geheilt ist die Depression. Das ist in Zeiten knapper

Kassen verführerisch, wird aber der Komplexität der psychischen Erkrankungen nicht gerecht.

Wenn Prof. Schneider über eine Depression sagt, „... aber letztlich handelt es sich um eine Stoffwechselstörung im Gehirn“, dann suggeriert das einen einseitigen ursächlichen Biologismus, den ich aber aus meinen langjährigen Erfahrungen als Psychotherapeutin nicht bestätigen kann. Depressionen haben auch andere Ursachen.

Wer nur in nüchterner biologi-

scher Orientierung Symptome abfragt und nicht den Menschen in seiner psychosozialen Gesamtheit mit seinen vielfältigen Lebensbezügen sieht, wird den Patienten nicht verstehen und keinen Zugang zu seiner Erkrankung finden. Gerade aber wesentliche Verlust- und Versagenerfahrungen können bei einem Menschen Depressionen auslösen, und diese gilt es, mit dem Betreffenden zu verstehen und zu verarbeiten. Dazu sind Zeit und oft viele Gespräche nötig.